

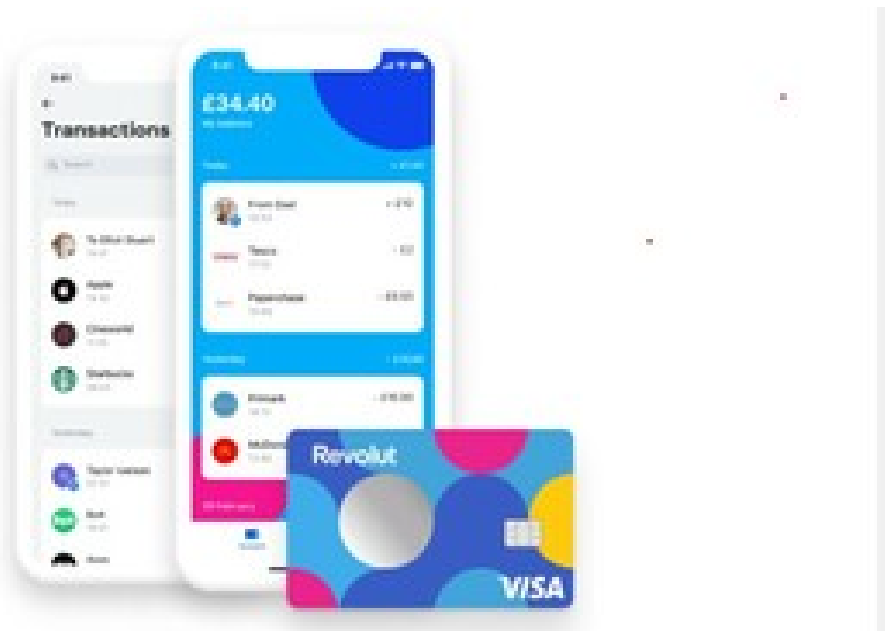
Während es in der Schule wenigstens Sexualkunde gibt, ist finanzielle Aufklärung immer noch ein Tabu-Thema – sie beschränkt sich auf Textaufgaben im Matheunterricht. So bleibt sie an den Eltern kleben wie ein Kaugummi an der Schuhsohle. Aber auch Eltern sind oft ratlos: *Wie soll ich meinem Kind beibringen, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen?* **Revolut** Junior greift Eltern unter die ratlosen Arme; die Kinder lernen, mit Geld umzugehen, und die Eltern behalten die volle Kontrolle.

Inhalt Anzeigen

Was ist Revolut Junior?

Revolut Junior ist Taschengeld für das 21. Jahrhundert. Die Kinder führen ein eigenes mobiles Konto und besitzen eine eigene **Kreditkarte**. Mit ihr bezahlen sie online wie offline und heben Geld ab. Gesteuert wird dies über die **Revolut** Junior App – dort sehen sie ihre Umsätze und ihren Kontostand. Die App gibt es im App-Store oder Google Play-Store. Aber was ist der Unterschied zu einem normalen Kinderkonto?

Zu 100 % hast Du die Kontrolle: **Revolut** Junior ist mit Deinem **Revolut** Konto verbunden. Nur Du überweist Deinem Kind Geld, Du siehst seine Ausgaben und kannst seine Karte jederzeit sperren. Auch kannst Du einem Online-Kaufrausch die Endorphine abknipsen – ein Klick, schon ist Online-Shopping verboten. Ganz zentral ist also **Vertrauen und Aufsicht**: Ich gewähre meinem Kind Freiheit; kann sie aber sofort wieder nehmen, falls es Vereinbarungen



bricht.

Wie funktioniert Revolut Junior?

Revolut Junior ist nur erhältlich, falls Du selbst die Revolut App besitzt. Ebenso musst Du **Premium- oder Metal-Kunde** sein. Dann ist alles ganz einfach: Über Deine App richtest Du ein Revolut Junior Konto ein. Dafür machst Du einige Angaben zu Deinem Kind, damit Revolut die Identität überprüfen kann. Nun lädt sich Dein Kind die Junior App herunter und wird identifiziert; danach wird die Kreditkarte zeitnah zugeschickt. Einzige Bedingung: Dein Kind muss zwischen 7 und 17 Jahren alt sein.

Aber wenn mein Kind 18 wird? Dann kann es die Karte weiter nutzen bis zum 19. Geburtstag oder bis die Karte ausläuft – je nachdem, was früher eintritt. Ebenfalls kann der „Junior“ ein richtiges Revolut-Konto eröffnen, worauf seine Zahlungsströme übertragen werden. Sollte er dies tun, musst Du Revolut davon benachrichtigen; danach wird Revolut Junior geschlossen und die Karte storniert.

Falls Du mehrere Kinder hast und damit mehr als ein Junior-Konto eröffnen möchtest? Premium-Nutzer dürfen **zwei** Junior-Accounts eröffnen; bei Metal-Nutzern sind es **fünf**.

Was sind die Vorteile von Revolut Junior?

Finanzielle Bildung

„Über Geld redet man nicht“ – dieser Satz ist genauso lästig wie ein Mitesser auf der Nasenspitze. Man schiebt den Geld-Talk auf und zieht die Geld-Probleme hinterher. Wie sollen jedoch Kiddies mit Geld umgehen, wenn sie nicht darüber reden dürfen? Mit [Revolut Junior](#) wird Geld zum Tisch-Gespräch: *Mama, wie hebe ich Geld ab? Papa, welche Zahlen muss ich eingeben, wenn ich online mit Kreditkarte bezahle?* Somit ist die App Hilfe zur Selbsthilfe: Kinder müssen Geld lernen, um die App zu benutzen; Eltern müssen Geld reden, damit Kinder die App verstehen.

Ausreichende Limits

Auch ein anderes Problem adressiert die App: zu großzügige Eltern. Manche meinen es zu gut und geben zu viel. So lernen die Kids zwar den Umgang mit Geld, aber verantwortungsvoll ist er kaum. Wenn immer Geld nachfließt, warum soll ich haushalten oder sparen? Deshalb sind Limits in die Karte eingebaut:

- Jährlich kannst Du maximal 4000 € auf das Kinderkonto überweisen; auf dem Junior-Konto selbst dürfen maximal 3000 € liegen.
- Dein Junior kann am Tag maximal 500 € ausgeben; nur 15 Transaktionen sind täglich möglich.
- Auch die Bargeldabhebungen sind beschränkt: 120 € am Tag, nur maximal 3-mal pro Tag und höchstens 6-mal die Woche.

Ich weiß: Falls Eltern es zu gut meinen, können sie ihren Kleinen immer Bargeld zustecken. Aber [Revolut Junior](#) soll auch Eltern anreizen, es nicht mit dem Taschengeld zu übertreiben – zu viel Geld verzieht die Kinder.

Volle Kontrolle

Nur Du kannst Geld auf das Konto überweisen – kein anderer. So behältst Du die volle Kontrolle: Du siehst die Ausgaben, das Kaufverhalten und kannst notfalls Online-Shopping

den Stecker ziehen. Dennoch ist die App kein Türspion in das Privatleben Deiner Kinder – **sie müssen auch Freiheit lernen!** Fühlen sie sich ständig beobachtet, nutzen sie die Karte nicht. Dann lernen sie *Nada* über Geld und der Familienfriede wird zum Bürgerkrieg.

Schutz durch Händlerverbot

Auch [Revolut](#) sorgt vor, damit Kinder kein Alkohol kaufen, Zigaretten oder Geld mit Glücksspiel verprassen. Solche Händler hat [Revolut](#) gesperrt. Aber Achtung: Die Sperrung richtet sich nach dem **Geschäftstyp** und nicht, wofür die Karte Geld ausgibt. Ein Tabakladen ist gesperrt, aber nicht das Getränkeregal im Supermarkt.

Keine Kontoüberziehung

Ist das Konto leer, dann ist Schluss. Es kann nicht überzogen werden; weitere Transaktionen unterbindet [Revolut](#).

Was sind die Nachteile von Revolut Junior?

Keine Sparmöglichkeit

Bisher können Kinder noch nicht [sparen](#) mit ihrem Konto – sie können sich keine Ziele setzen und diese erreichen. Aber das ist in Planung, wie [Revolut](#) selbst angibt. Ein anderes Manko: Die Taschengeld-Funktion macht es auch unpraktisch. Weil nur Du Geld einzahlen kannst, fließt kein Lohn aufs Konto, kein Taschengeld der Oma oder ein größeres Geburtstags-Geld. Darum ersetzt [Revolut](#) leider kein normales Taschengeld oder ein Konto bei einer Hausbank.

Zwar ist mit gutem Willen alles möglich, aber es wäre zu aufwendig: Jeden Betrag müsstest Du Dir auszahlen lassen, um es Deinem Kind zu überweisen.

Gebühren

Grundsätzlich ist [Revolut](#) Junior kostenlos; dennoch gibt es ab bestimmten Beträgen auch Gebühren:

Bargeldabhebungen sind nur bis 40 € kostenlos möglich – und das pro gleitenden Monat. Übersteigen die Abhebungen diesen Betrag, **fallen 2 % Gebühren an**.

Mit der [Revolut](#) Junior-Karte können Kinder auch in [Fremdwährungen](#) bezahlen und sich Geld auszahlen lassen. Trotzdem wird ein Entgelt fällig, sollten Kinder **mehr als 300 € in eine Fremdwährung umtauschen**. Auch das gilt pro gleitenden Monat.

Fazit zu Revolut Junior

Technik schreitet voran und bleibt auch vor dem Taschengeld nicht stehen. Das kann man gut finden oder schlecht – bloß ändern kann man es nicht. Deshalb sollte man neue Möglichkeiten nutzen und mit der Zeit Schritt halten; ansonsten überholt einen die Entwicklung. Mit [Revolut](#) Junior lernen Kinder das moderne [Geldsystem](#) kennen, aber Kontrolle behalten die Eltern.

Zwar wird es noch Zankereien geben, Rüffel und Beschwerden: „*Mama, mein Taschengeld ist viel zu niedrig.*“ Aber die Kinder lernen, was Geld bedeutet und wie man es handhabt. Zudem fördert es Gespräche über Geld, weil Eltern Begriffe wie Konto oder Kreditkarte erst erklären müssen. Daraus ergeben sich weitere Fragen und Gespräche.

Aber [Revolut](#) Junior ist nicht fehlerfrei. Mängel sind mögliche Gebühren und bis jetzt fehlende Möglichkeiten zu sparen.

Bonus: 3 Tipps, wie sich Eltern beim Taschengeld verhalten sollten

- Das Taschengeld ist fix: Max bringt den Müll nicht herunter, Lisa räumt ihr Zimmer nicht auf – egal: Taschengeld gibt es trotzdem. Soziales Verhalten sollten Kinder lernen durch Vorbilder, Anleitungen und gemeinsame Gespräche; Taschengeldentzug ist der falsche Weg. Das vergiftet die Beziehung.
- Keine Kredite: Auch wenn Du bei Monopoly immer die Bank bist, Dein Kind ist niemals kreditwürdig. Lass Dich nicht erweichen: „*Bitte, bitte lieber Papa, Du bist der Beste auf der Welt*“, ist keine gültige Besicherung. Kinder müssen begreifen, dass Geld weg ist,

sobald sie es ausgeben – da hilft kein Betteln und Schreien.

- Kein Vorschuss: Dein Sohn hat 100 € gespart, der Lego-X-Wing kostet aber 120 €? – nicht weich werden! Das Kind muss lernen zu warten. Nicht alles kann man sofort kaufen; man muss sparen und es sich erst verdienen. Das sind wichtige Lektionen.

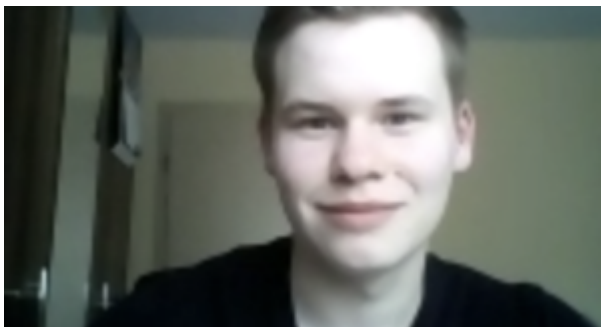
Fragen, Ergänzungen, Meinungen? – Lasse gerne einen Kommentar da ☐

Würdest Du für Dein Kind ein Revolut Junior Account eröffnen?

- Ja
- Nein
- Taschengeld sollte immer bar sein
- Eine gute Idee, aber ich nutze [Revolut](#) nicht

Add Option

SubmitResults



Finanz-Enthusiast, Self-Improvement-Sensei und notorischer Wort-Jongleur – diese drei Engel für Charlie bin ich: Robin. Meine Texte entzaubern die Finanzwelt, um sie Dir zerlegt auf dem Silbertablett zu präsentieren. Für Deine finanzielle Bildung und ein selbstbestimmteres Leben.

[7 Einkommensquellen, die alle Menschen mit einem beträchtlichen Wohlstand verbinden](#)
(Klick!)

[Hier geht's zum meinem YouTube-Kanal \(Klick\).](#)

Robin Prock